Mittwoch, 4. Mai 2022

Polizei ermittelt nach Fahrerflucht

LENGSDORF. Die Bonner Polizei sucht Zeugen nach einem Verkehrsunfall am Montagnachmittag in Lengsdorf, bei dem ein 13-jähriger Fahrradfahrer verletzt wurde. Der Junge war der Polizei zufolge zur Unfallzeit gegen 17.05 Uhr mit seinem Fahrrad auf der Straße Im Mühlenbach unterwegs. Dort sei er von einem dunklen Pkw mit Bonner Kennzeichen überholt worden. Dabei sei ihm das Fahrzeug so nah gekommen, das er sich erschrocken habe und in der Folge gestürzt sei.

Der Fahrer oder die Fahrerin setzte die Fahrt fort, ohne sich um den gestürzten Jungen zu kümmern. So schildert die Polizei die bisherigen Zeugenaussagen. Das Verkehrskommissariat 2 ermittelt jetzt wegen des Verdachts der Verkehrsunfallflucht und bittet mögliche Zeugen, sich mit der Polizei unter ② 0228/1 50 in Verbindung zu setzen.

## Unter Drogen mit E-Scooter unterwegs

Polizei zieht 41-Jährigen aus dem Verkehr

**DUISDORF.** Ein Ermittlungsverfahren wegen Drogenbesitzes und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Verdachts auf Fahrens Betäubungsmitteleinfluss kommen auf einen 41-Jährigen nach einer Verkehrskontrolle am Montagnachmittag in Duisdorf zu. Darüber informiert die Polizei am Dienstag. Eine Streifenwagenbesatzung hatte demnach den Mann auf einem E-Scooter gegen 16.10 Uhr auf der Villemombler Straße gestoppt. Bei seiner Kontrolle ergaben sich laut Polizei Hinweise darauf, dass der Mann unter Drogen stehen könnte. Ein Drogenschnelltest schlug positiv auf Amphetamine an, teilt die Polizei weiter mit. Die Polizisten ordneten eine Blutprobe zur Beweissicherung an, die eine Ärztin dem 41-Jährigen auf der Wache entnahm. Zudem fanden die Polizisten bei dem Mann Betäubungsmittel, so die Polizei weiter in dem Bericht von Dienstag.

## Wiesenweg teils befahrbar

Bauarbeiten sollen noch eine Woche dauern

**ENDENICH.** Die Arbeiten im Wiesenweg gehen augescheinlich gut voran. In der Straße bessert das Tiefbauamt momentan Schäden im Asphalt aus. Die Maßnahme hatte am Montag, 25. April, begonnen. Zwischen Max-Bruch- und Alfred-Bucherer-Straße musste der Wiesenweg komplett gesperrt werden. Eine entsprechende Umleitung hatte die Stadt ausgeschildert. In der vergangenen Woche war die Straße so gesperrt, wie die Stadt es angekündigt hatte. Mittlerweile können Anwohner mit dem Auto wieder über die Alfred-Bucherer-Straße in den Wiesenweg fahren - zumindest bis zur Höhe der Max-Bruch-Straße. Wer zu den Häusern möchte, die dahinter liegen, gelangt über die Brahmsstraße dorthin. Dass die Arbeiten so schnell vorangehen, freut die Anwohner, auch wenn sie in der ersten Woche der Baustelle nicht besonders leise vonstatten gingen. "Vor allem morgens war es tierisch laut", beschreibt eine Anwohnerin den Lärm. Durch die Arbeiten seien auch Virbrationen entstanden, sodass die Gläser im Schrank gewackelt hätten. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Arbeiten laut Stadt Mitte der kommenden Woche beendet sein

## Schüler fragen Politiker

Unter diesem Motto konnten junge Menschen aus Bad Godesberg, Hardtberg, Bonn und Beuel Fragen an die Kandidaten stellen, die am 15. Mai bei der Landtagswahl antreten. Die Politiker antworteten den Jugendlichen, von denen viele selbst noch nicht wählen dürfen, in Form eines Tweets -hatten also nicht mehr als 280 Zeichen. In Hardtberg ging es um das Thema "Bildung". Aufgrund die Pandemie beschäftigte Lehrer und Schüler besonders die Digitalisierung - von der Schul-Cloud bis zu fehlenden Smartboards in der Schule.



Lehrer Rolf Toonen nutzt für seinen Unterricht am Helmholtz-Gymnasium ein Smartboard. In vielen Bonner Klassen fehlen die digitalen Tafeln aber.



Julia Höller Grüne

Danke für deine Frage, Frederic. Bildung muss auf der Höhe der Zeit bleiben. Schulen und Schüler\*innen müssen so ausgestattet sein, dass digitale Unterrichtsformate ergänzend eingesetzt werden können. Der direkte soziale Austausch kann dadurch aber nicht ersetzt werden.



Julia Schenkel

Möglich wärs vielleicht, aber was die Digitalisierung angeht, leben wir noch immer hinter'm Mond. Ich glaube aber auch, dass der Schulalltag super wichtig für die Entwicklung der Persönlichkeit und des sozialen Miteinanders ist, weshalb ich am Präsenzunterricht festhalte.



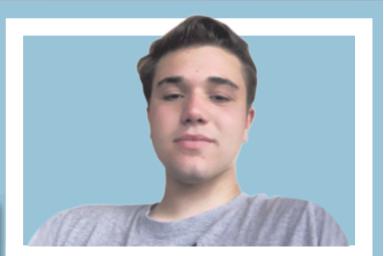
Gabriel Kunze

Hi Frederic, viele haben zu Hause nicht die notwendige technische Ausstattung oder leider keinen ruhigen Ort, um konzentriert zu arbeiten. Daher kann digitaler Unterricht nur die Ausnahme sein.



Sascha Ulbrich

Die Schule ist "geschützter Lernraum", wo Schüler konzentriert lernen, arbeiten können. Im Homescooling gibt es oft ablenkende Faktoren, durch Geschwister oder Eltern im Homeoffice. In Einzelfällen sollte Möglichkeit des Lernens von Zuhause gewährleistet sein.



Ist ein Schulalltag möglich, in dem man von zu Hause per Videokonferenz am Unterricht teilnehmen kann?

**Frederic Bauer (17)** Helmholtz-Gymnasium, Duisdorf



**Christos Katzidis** 

CDU

Grundsätzlich ja, das sollte aber die Ausnahme und nicht die Regel sein. Der Präsenzunterricht ist und bleibt die wichtigste Methode für die Vermittlung von Inhalten, weil der zwischenmenschliche Austausch mindestens genauso wichtig ist wie die Inhalte.



Joachim Stamp

Wir wollen die Digitalisierung in den Schulen weiter vorantreiben, setzen dabei aber auf den Präsenzunterricht – Corona hat gezeigt, wie wichtig das ist. Schüler, die z.B. länger erkrankt sind, sollen aber mit digitalen Möglichkeiten trotzdem am Unterricht teilnehmen können.



Julia Schenkel

Jedes Kind muss überall zur Schule gehen dürfen, sobald es hier ankommt. Wir brauchen kleinere Klassen, mehr Integrationshelfende. Junge Geflüchtete müssen auch nach dem 18. Geburtstag noch unterrichtet werden und brauchen Hilfe bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen.



Gabriel Kunze

Hi Malin, das Wichtigste ist ein gutes Angebot an Deutschkursen. Neben starken Schulen brauchen wir auch eine starke Jugendarbeit. Denn auch die leistet hier Enormes. Zudem müssen wir ausländische Abschlüsse schneller und umfassender anerkennen.



Sascha Ulbrich

Auflösung Konflikt zwischen Beruf & Familie, Eltern Fürsorge der Kinder ermöglichen. Schulen müssen Hardware, digitale Struktur stellen. Nutzung Mittel Bundes-Digitalpakt – bislang erst 20%. Steuerliches Familiensplitting, damit Kindererziehung wieder real möglich ist.



Wie möchten Sie die Gleichberechtigung von Flüchtlingen in der Bildungspolitik herstellen

Malin Mälchers (17) Helmholtz-Gymnasium, Duisdorf



**Christos Katzidis** 

Das Wichtigste ist eine zügige und unbürokratische Anerkennung von ausländischen Abschlüssen. Der Staat muss dazu die Voraussetzungen schaffen. Das ist Bundesangelegenheit. Wir setzen uns dafür ein, dass eine schnellere Integration erfolgen kann. Das ist aber nicht einfach.



Julia Höller Grüne

Das ist eine sehr wichtige Frage, danke Malin. Die Herkunft vieler Schüler\*innen entscheidet viel zu häufig über den Lernerfolg. Ich setze mich für Schulen ein, an denen alle Kinder willkommen sind und gemeinsam lernen. Programme wie "Schule ohne Rassismus" werden wir ausbauen.



**Joachim Stamp** 

Menschen, die zu uns geflüchtet sind, bieten wir von Anfang an Sprachförderung und Wertevermittlung an – schon in den Landesunterkünften. Außerdem unterstützen wir mit speziellen Förderangeboten, damit junge Geflüchtete schnell eine Ausbildung und einen Arbeitsplatz finden.

FOTOS: MEIKE BÖSCHEMEYER, SANDRA THEN, BENJAMIN WESTHOFF, KANDIDAT, PRIVAT. AUTOREN: MAXIMILIAN MÜHLENS UND DENNIS SCHERER